

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報發號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 5. Juni 1932.

Nummer 512

## Der Reichspräsident soll den Reichstag auflösen.

Das Zentrum gegen v. Papen.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Das Kabinett hat beschlossen, dem Reichspräsidenten von Hindenburg zu empfehlen, ohne Verzug den Reichstag aufzulösen. Das Auflösungsdekret wird wahrscheinlich morgen, am Sonnabend, veröffentlicht werden, zugleich mit der Veröffentlichung der Regierungserklärung über ihre Politik.

Eine gewisse Vorstellung von der Stedehitze, die wahrscheinlich die kommenden Wahlkämpfe beherrschen wird, gewinnt man aus einer Uebersicht über die Parteipresse. Das gleiche ergibt sich aus dem scharfen Ton des Briefes, welchen der Vorsitzende der katholischen Zentrumspartei an den neuen Reichskanzler in Antwort auf dessen Brief geschrieben hat. Der Prälat Kaas wirft v. Papen vor, er habe das Ministerium gebildet, obwohl er bei den

früheren Besprechungen mit den Führern seiner Partei, bei deren Führer er den Eindruck erweckt habe, dass er diese Aufgabe nicht auf sich nehmen werde. Weiter heisst es in dem Briefe: Von dem neuen Kabinett kennen wir nichts als die Namen seiner Mitglieder und die historischen Daten über ihre Geburt, welche eine Anzahl von Punkten enthalten, die weder christlich noch deutsch sind. Im Weiteren verteidigt Kaas die Politik des Alt-Reichskanzlers Brüning.

Reichskanzler v. Papen trat vom Präsidium des Direktoriums der „Germania“ zurück, welche das hauptsächlichste Organ der Zentrumspartei ist und die dadurch Freiheit der Handlung erhält und sich heute mit dem Rest der Zentrumspartei Presse in Uebereinstimmung befindet.

### Die Pariser Presse über den neuen Reichskanzler.

Ein einfacher, bescheidener und wohlgesinnter Mann.

Paris, 3. Juni (Transocean Asiatic). Der allgemeine Ton der französischen Presseauslassungen über das neue deutsche Kabinett ist eher abwartend als feindlich. Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ telefonierte nach dem Empfang der ausländischen Presse beim neuen Reichskanzler: „v. Papen macht den Eindruck eines einfachen, bescheidenen und wohlmeinenden Mannes“. Die Zeitung bringt ihren Lesern in Erinnerung, dass der neue Reichskanzler einer von den Deutschen sei, welche persönlich den stärksten Anteil an der Förderung eines Ausgleichs zwischen Deutschland und Frankreich genommen haben. Er sei ein Mitglied des französisch-deutschen Studienausschusses, ausserdem sei er mehrere Male in Paris gewesen, wo er in enge Berührung mit den französischen katholischen Kreisen gekommen sei. „Petit Journal“ schreibt im selben Sinne.

### Der Tagesbefehl des Reichswehrministers.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Der Reichswehrminister, General von Schleicher, erliess heute einen Tagesbefehl an die Reichswehr, worin er mitteilt, dass er das Reichswehrministerium übernommen habe. Er sagte, er habe seine ganze Energie der Aufgabe gewidmet, dafür zu sorgen, dass die Reichswehr im Stande sein werde, ihre Pflichten bei der Verteidigung der deutschen Grenzen zu erfüllen und die deutsche nationale Sicherheit zu erhalten. Er fährt fort: „Ich werde ferner dafür Sorge tragen, dass solche geistigen und physischen Kräfte unseres Volkes gestärkt werden, welche die wesentliche Grundlage für eine nationale Verteidigung bilden. Ich habe mich davon überzeugen lassen, dass, was die innere Politik angeht, die Tatsache, dass wir eine Wehr besitzen, die nicht parteimässig eingestellt ist und einen einigen Willen hat, allein genügt, um die Reichsautorität gegen alle möglichen Störungen zu erhalten.“

### Rückgang des Aussenhandels.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Der monatliche Bericht, der auf den Berichten der Handelskammern beruhend unter der Mitwirkung des preussischen Handelsministeriums veröffentlicht wird, zeigt, dass im Laufe des Mai keine Besserung der wirtschaftlichen Lage zu bemerken war. Er betont den stetigen Rückgang der Ausfuhr, welche nur einige Aktivität in einer Abteilung, nämlich der russischen Aufträge besitzt. Dieser Rückgang gibt Anlass zu ernstern Besorgnissen.

### Schwache Börse.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Die allgemeine Stimmung litt unter der Unentschiedenheit des Marktes. Wenngleich auch die beruhigende Erklärung der Regierung bezgl. der Fortsetzung ihrer Währungspolitik sich fühlbar machte, war doch der Umfang des Handels klein. Die Preise gingen um 1 bis 2% abwärts, hatten aber gegen Schluss eine gewisse Tendenz zur Erholung. Letztere hielt aber nicht lange an. Tägliches Geld 5 5/8 bis 6 5/8.

### 2.3 Milliarden Dollar für Arbeitslose.

Amerika erkennt die Bedeutung der Weltwirtschaftskonferenz und will die Silberfrage aufröhlen.

Tientsin, 4. Juni... Wie Reuter aus Washington berichtet, sprach sich der Ausschuss des Repräsentantenhauses für das Garner Gesetz aus, das 2,3 Milliarden

Dollar zur Unterstützung der Arbeitslosen bereitstellt. Präsident Hoover und der Schatzsekretär Ogden Mills sind stark gegen diese Massnahme.

Die Regierung der Vereinigten Staaten ist für eine weite Zulassung zur Weltwirtschaftskonferenz, die sich auch auf Russland, Argentinien und Spanien erstrecken soll. Da auch die Silberfrage behandelt werden soll, ist es wünschenswert, dass auch Mexiko, Peru, China und andere an Silber interessierte Länder vertreten sind. Die amerikanische Regierung legt Wert darauf, dass die Silberfrage auf der Tagesordnung der Konferenz erscheint. Herr Andrew Somers, der Vorsitzende des Münzausschusses vom Repräsentanten-Hause sagte, es sei an keine Stabilität der Warenpreise zu denken, solange nicht das Silber stabilisiert sei.

### Hörsing aus der Sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Der sozialdemokratische „Vorwärts“ erklärt, dass Hörsing, der schon vor einiger Zeit sein Amt als Haupt des republikanischen Reichsbanners niedergelegt hatte, endgültig aus der Bewegung ausgeschieden ist. Ferner wird Hörsing von der Sozialdemokratischen Partei ausgestossen werden, da er angeblich bemüht gewesen ist, eine „sozialrepublikanische“ Gruppe der rechten Elemente der Sozialdemokratischen Partei zu bilden.

### Vergeblicher Vorstoss der Nationalsozialisten gegen die Geschäftsordnung im preussischen Landtag. — Misstrauen ins Leere. — Die Nationalsozialisten wollen die Verantwortung nicht übernehmen.

Berlin, 3. Juni (Transocean Asiatic). Mit 212 Stimmen der Regierungsparteien zuzüglich der Kommunisten gegen 102 der rechten Gruppen lehnte der preussische Landtag den Antrag der Deutsch-Nationalen auf Aufhebung der kürzlich eingeführten neuen Geschäftsordnung ab.

Ein kommunistischer Antrag, der dem Kabinett in Preussen das Vertrauen entzieht, wurde mit 253 Stimmen angenommen. Das scheint eine etwas überflüssige Handlung zu sein, da das Braun-Ministerium schon zurückgetreten ist und nur noch formell die Geschäfte führt.

Als der kommunistische Antrag nach unverzüglicher Einstellung aller Zinsenzahlungen gemäss dem Dawes Plane und nach Aufhebung der Notverordnungen zur Abstimmung kam, verliessen die Nationalsozialisten gefolgt von dem meisten Abgeordneten der anderen Rechten Gruppen den Sitzungssaal; so war das Haus nicht beschlussfähig und der Präsident musste den Landtag bis zum 22. Juni vertagen.

### Polen braucht Geld für den Ausbau Gdingens.

Warschau, den 2. Juni (Angasta). Nach Berichten der hiesigen Presse hat der polnische Kommissar für den Hafen Gdingen, in der Nähe von Danzig, vor einigen Tagen in Zürich einen Vertrag über die Auflage einer Anleihe in der Schweiz gezeichnet, welche ausschliesslich zur Verbesserung des einzigen polnischen Seehafens verwendet werden soll. Der Anleihebetrug ist etwa 10 Millionen Schweizer Frank.

### Erdbeben.

Karlsruhe, 3. Juni (Transocean Asiatic). Der Seismograph der hiesigen technischen Hochschule verzeichnete ausserordentlich schwere Erdbeben in einer Entfernung von etwa 10 000 Kilometern. Die ersten Stösse wurden am Freitag Morgen um 10.50 Uhr angezeigt und erfolgten dann in Pausen bis gegen 2.30 Uhr. Die schwersten Stösse wurden zwischen 11.30 und 11.40 Uhr angezeigt.

## Die neue französische Regierung.

Paris, 3. Juni (Transocean Asiatic). Herriots Kabinett kann heute noch vor Abend gebildet sein, denn es heisst, im Prinzip sei es fertig. Der Präsident Lebrun begann seine Besprechungen mit seinen gewöhnlichen Ratgebern um 1/6 Uhr nachmittags am Freitag. Als erster kam der neuerwählte Kammerpräsident Bouisson zu ihm.

Herriot erhielt dann die Aufgabe, ein Kabinett zu bilden und soll, wie es heisst, dem Präsidenten Lebrun eine vorläufige Liste überreicht haben, wobei er sich das Recht vorbehielt, eine oder zwei kleine Abänderungen noch vorzunehmen. Die Liste wird wahrscheinlich folgendermassen aussehen:

Erst- und Aussenminister: Herriot;  
Vize Erst- und Justiz-Minister: Chautemps;  
Kriegsminister: Paul Boncour;  
Luftminister: Painlevé;  
Finanzminister: Germain Martin;  
Haushaltsminister: Palmade;  
Minister für öffentliche Arbeiten: Garley;  
Handelsminister: Demozier;  
(Letztere vielleicht auch umgekehrt).  
Arbeitsminister: Marchandau;  
Kolonialminister: Dalladier;  
Landwirtschaftsminister: Queuille;  
Minister der öffentlichen Gesundheit: Marcombs;  
Postminister: George Bonnet;  
Pensionsminister: Fiori.

Die Ministerien des Inneren, des Handels und der Marine sind anscheinend noch nicht endgültig besetzt, aber das erstere wird wahrscheinlich entweder an Albert Sarraut oder Steeg gehen, während das letztere entweder für Appel oder Leon Meyer freigehalten wird.

### Furchtbares Unglück durch eine Fliegerbombe.

Pengpu, 3. Juni (Ch.Pr.) Ein Flugzeug „Douglas 102“, des ersten Fliegergeschwaders in Pengpu war am frühen Morgen heute nach Kuangchang geflogen, um die Banditen dort zu bombardieren. Es kam um 9 Uhr von dort zurück. Ueber unserer Stadt löste sich eine 35 pfündige Bombe, welche das Flugzeug noch mit sich führte, von ihrem Haken, und fiel auf die Taipingchich Strasse, eine sehr belebte Geschäftsstrasse. Sie richtete ein furchtbares Blutbad an. 22 Personen wurden auf der Stelle zerrissen und weitere 41 erhielten Verletzungen. Der Bevölkerung der Stadt bemächtigte sich eine ungeheure Erregung. Der Flieger wurde sofort in Haft genommen.

### Arbeiterunruhen in Peking erwartet.

Peking, den 4. Juni (Asiatic). Die Chinese Water Works Company veröffentlicht eine Erklärung, in der sie sagt, dass wegen des Mangels an Regen das Wasser im Sunho Fluss, von dem die Gesellschaft ihre Wasservorräte speist, nur etwa einen Fuss tief sei. Aber wie man von anderen Quellen hört, soll der geringe Wasserbestand nicht auf die Trockenheit des Sunhoflusses zurückzuführen sein, sondern auf Intrigen der Arbeiter hin, die durch das Aufstellen neuer Maschinen, das gegen ihr Interesse geht, empört sind. Man fürchtet, dass in Kürze Arbeiterunruhen ausbrechen werden. Ausserdem drucken heute die Peking Zeitungen Berichte, die davon sprechen, dass man schädliche und giftige Zusätze in dem Wasser gefunden habe. Die Polizei hat Beamten zur Untersuchung in die Werke gesandt.

### Koreaner nach der Mandchurei.

Dairen, den 2. Juni (Angasta). Die hiesige Presse berichtet, dass der Generalgouverneur von Korea jetzt mit der Regierung in Tokio in Verhandlungen steht über einen Plan, koreanische Einwanderer in der Mandchurei anzusiedeln.

Nach diesem Plane soll die Einwanderung im nächsten Jahre beginnen und sich über die nächsten 10 Jahre erstrecken. Es sollen etwa 20 000 Bauernfamilien von durchschnittlich 5 Köpfen jährlich nach der Mandchurei gesandt werden. So wird sich die Zahl der koreanischen Siedler für 10 Jahre etwa auf eine Million Menschen stellen.

Es soll ein besonderes Landwirtschaftsamt geschaffen werden, welches die Einwanderungsbewegung fördert.

### Die Kommission in Shanhaikuan.

Tientsin, 5. Juni (Eigenbericht). Gesternabend um 7 Uhr kam die Untersuchungskommission des Völkerbunds in Shanhaikuan an. Der Luxus-Zug der chinesischen Eisenbahnverwaltung stand bereits in Shanhaikuan. Mr. Coppin von der Eisenbahn begrüßte die Mitglieder der Kommission.